

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN

Frau Hantke

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 1182/23; Anfrage nach §9 Abs. 2 GeschO; Digitalisierung von Schulen; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Hantke,

Erfurt,

nachfolgend beantworte ich Ihre Fragen aus der o.g. Drucksache.

1. Wie viele Erfurter Schulen sind aktuell an das Breitband-Internet angeschlossen?

Derzeit erfolgt der Breitbandausbau an allen Erfurter Schulen. Bisher wurden an 33 von 68 Schulstandorten Glasfaseranschlüsse verlegt. Der vollständige Ausbau wird voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen sein. Dieser Breitbandausbau endet jedoch am Übergabepunkt, meist im Keller des Gebäudes. Die weitere notwendige Infrastruktur zur Nutzung dieses Breitband-Internets im Unterricht ist in 80% der Schulgebäude jedoch nicht, bzw. nur in sehr geringem Umfang vorhanden. Wenn die bereits genehmigten Bauvorhaben im Fördermittelprogramm Digital Pakt Teil I bis Ende 2024 umgesetzt sind, werden ca. 50% der Erfurter Schulen vollumfänglich über Breitband-Internet/WLAN in allen unterrichtsrelevanten Räumen der Schulen verfügen.

2. Wie viele Schulen sind vollständig mit Endgeräten/ Tablets oder Smartphones ausgestattet (bitte aufschlüsseln nach Schulen und Anzahl der Geräte/ Klassensätzen)

Alle staatlichen Erfurter Schulen wurden über das Fördermittelprogramm DigitalPakt IV sowie mit Fördermitteln aus dem damit verbundenen Sondervermögen mit Tablets ausgestattet. Die Schulen wurden im Vorfeld gebeten, die dem jeweiligen schulischen Medienkonzept entsprechenden Gerätetechnologien zu benennen (Smartphones sind bspw. nicht förderfähig). Dementsprechend erfolgte die spätere Ausstattung. Die Anzahl der Geräte je Schule richtete sich nach den *"Empfehlungen für die Ausstattung der Thüringer Schulen mit Informations- und Medientechnik"* des TMBJS. Dazu hier ein entsprechender Auszug:

Seite 1 von 4

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

"2.3 Endgeräte

Wenn das medienpädagogische Konzept dies vorsieht und eine Elternfinanzierung gesichert ist, sollen Schülerinnen und Schüler über ein mobiles Endgerät entsprechend den Anforderungen der Schule verfügen. Bei der Festlegung der gerätetechnischen Anforderungen hat die Schule in Abstimmung mit dem Schulträger darauf zu achten, dass eine homogene Gerätestruktur gewährleistet wird. Unabhängig davon sollen Klassensätze von mobilen Endgeräten an jeder Schule wie folgt bereitgestellt werden...."

Grundsätzlich soll dabei jede Schule über mindestens einen Klassensatz mobiler Endgeräte je Zug verfügen. Diese Vorgabe konnte mit o. g. Mitteln aus den Fördermittelprogrammen zum Zeitpunkt der Umsetzung vollständig erfüllt werden. Seitens des Schulträgers wurde hierbei ein Klassensatz zu je 30 Geräten definiert. Jede Schule hat aber auch die Möglichkeit eine kleinere Geräteanzahl als Klassensatz für sich festzulegen. Darüber hinaus kann sie im Rahmen ihres Schulbudgets, weitere Tablets als Unterrichtsmittel beschaffen. Bisher gab es lediglich eine Anfrage einer Schule, welche einen entsprechenden Bedarf anmeldete. Vielmehr besteht jedoch das Problem, dass die notwendige IT-Infrastruktur i. S. d. DigitalPaktes Teil I zur vollumfänglichen Nutzung dieser Geräte in vielen Schulen nicht vorhanden ist.

Bei genauer Betrachtung der Ausstattungsempfehlung geht das TMBJS davon aus, dass mobile Endgeräte elternfinanziert sind. Dieser Trend setzt sich auch in Erfurt immer mehr durch. Schulen wie die Gemeinschaftsschule Kerspleben, die Kooperative Gesamtschule oder das Albert-Schweitzer-Gymnasium haben seit Jahren elternfinanzierte Tablet-Klassen. Aber auch Schulen wie z. B. das Königin-Luise-Gymnasium, das Hannah-Arendt-Gymnasium oder die Walter-Gropius-Schule sind in der Vorbereitung.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick der vorhandenen Tablets an den Staatlichen Schulen:

Schule	Schulart / Schulname	Tablets
Grundschulen		
GS 1	"Johannesschule"	180
GS 2	"Thomas Mann"	180
GS 3	"Am Kleinen Herrenberg"	191
GS 6	"Bechsteinschule"	120
GS 7	"Moritzschule"	120
GS 8	"Jacob- und Wilhelm Grimm Schule"	180
GS 8a	GS am Langen Graben	60
GS 9	"Humboldtschule"	120
GS 15	"Wilhelm-Busch-Schule"	120
GS 17	"Barfüßerschule"	90
GS 18	"Am Schwemmbach"	120
GS 19	"Christian-Reichart-Schule"	90
GS 20	"Gisperslebener Schule"	180
GS 21	"Thomas-Müntzer"	90
GS 22	"Riethschule"	180

GS 23	"Am Johannesplatz"	120
GS 25	"Astrid-Lindgren-Schule"	180
GS 27	"Am Berliner Platz"	90
GS 28	"An der Geraaue"	180
GS 29	"Puschkinschule"	180
GS 30	"Am Steigerwald"	180
GS 34	"Am Wiesenhügel"	180
GS ALA	Bergkreisschule Alach	60
GS STO	GS Stotternheim	90
GS VIES	GS Vieselbach	60

Regelschulen		
RS 1	"Thomas Mann"	30
RS 5	"Otto-Lilienthal-Schule"	30
RS 7	"Ulrich-von-Hutten-Schule"	120
RS 8	"Friedrich-Ebert-Schule"	90
RS 23	"An der Geraaue"	120
RS STO	RS Stotternheim	60

Gemeinschaftsschulen		
GEM 1	"Friedrich-Schiller-Schule"	90
GEM 2	"Am Roten Berg"	120
GEM 3	"Jenaplanschule Erfurt"	30
GEM 4	"Am Großen Herrenberg"	150
GEM 5	"Am Urbach"	75
GEM 6	"Steigerblick"	75
GEM 7	GEM Kerspleben	60
GEM 8	"Otto Lilienthal"	120
GEM 9 (RS 3)	"Am Hirnzigenpark"	180

Gymnasien		
GYM 3	"Johann-Gutenberg-Gymnasium"	150
GYM 4	"Heinrich-Hertz-Gymnasium"	210
GYM 5	"Heinrich-Mann-Gymnasium"	30
GYM 6	"Königin-Luise-Gymnasium"	120
GYM 7	"Albert-Schweitzer-Gymnasium"	210
GYM 10	„Hannah-Ahrendt-Gymnasium“	90

Gesamtschulen		
IGS	Integrierte Gesamtschule	180
KGS	Kooperative Gesamtschule	210

Förderzentren		
FÖZ 1	Schule am Andreasried	60
FÖZ 2	Schule am Südpark	60

FÖZ Süd	Waidsschule am Muldenweg	60
FÖZ Nord	FÖZ Emil Kannegießer	60
FÖZ Zoo	Schule am Zoopark	60

Berufsschulen		
SBBS 1	Sebastian-Lucius-Schule	30
SBBS 3	Ludwig-Erhard-Schule	90
SBBS 4	Andreas-Gordon-Schule	90
SBBS 5	Ernst-Benary-Schule	60
SBBS 6	Marie-Elise-Kayser-Schule	60
SBBS 7	Walter-Gropius-Schule	90
Anzahl Geräte gesamt		6611

Im Rahmen des Fördermittelprogramms DigitalPakt Teil VI "Leihgeräte für Lehrkräfte" wurden weitere 2.265 Tablets beschafft. Die Entscheidung welche Schule wie viele Geräte erhalten sollte, erfolgte durch das Staatliche Schulamt Mittelthüringen.

Neben diesen mobilen Endgeräten werden vom Amt für Bildung noch weitere ca. 5.000 stationäre PCs in Fachunterrichtsräumen, PC-Kabinetten, Vorbereitungsräumen etc., über einhundert Server- und Netzwerkinfrastrukturen, sowie eine hohe Anzahl an Präsentationstechnik und technische Unterrichtsmittel betreut.

Im Hinblick auf die Ausstattung mit digitalen Unterrichtsmitteln ist die Landeshauptstadt Erfurt als zuständiger kommunaler Schulträger keineswegs langsam gewesen. Die zur Verfügung stehenden Fördermittelprogramme wurden unverzüglich umgesetzt und nach fachlicher Einschätzung konnte ein sehr guter Ausstattungsgrad erreicht werden.

3. Sieht die Stadt eine Möglichkeit, für das digitale Lernen, kommunal Lizenzen zu erwerben (auf welche alle Schulen zugreifen können) damit die Lehrer/Schulen durch den Erwerb von Einzellizenzen entlastet werden.

Welche Unterrichtssoftware/ Lizenzen eine Schule über das Schulbudget beschafft liegt in der alleinigen Entscheidung der Schule. Zeichnet sich ab, dass mehrere Schulen die gleichen Produkte kaufen, wird die Verwaltung tätig und prüft, ob der Erwerb einer Schulträgerlizenz wirtschaftlich sinnvoller ist. Das ist beispielsweise seit Jahren bei den Produkten "Anton", "Antolin" oder beim "Microsoft-Office-Paket" der Fall. Keiner Schule entstehen hier Kosten, da der staatliche Schulträger die Finanzierung der Campus- oder Schulträgerlizenzen übernimmt. Es ist jedoch dann nicht sinnvoll eine Schulträgerlizenz zu erwerben, wenn es nur wenige Schulen gibt, die diese nutzen. In diesen Fällen ist eine Einzelpersonen- oder Schullizenz tatsächlich preiswerter.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein